

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 12

Titel: Bald komm ich in die Schule - Unsere Großen in der Gruppe (24 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Tipps für Eltern

Ziel: Anspruch: Anzahl der Kinder: Alter der Kinder: Räumliche Voraussetzungen: Materialien: Kosten: Vorbereitungszeit: Durchführungszeit:	<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehen der Eltern in die Kindergartenarbeit • Aufklären und Beraten der Eltern • Aufmerksam machen der Eltern auf den neuen Lebensabschnitt ihrer Kinder • Vermeiden von Ängsten und Unsicherheiten • mittel • alle Eltern schulpflichtiger Kinder • ab 6 Jahren • Elternbrief • ca. 0,50 Euro (pro Brief) • ca. 20 Minuten • ca. 20 Minuten
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Für die Eltern ist der **Schulanfang** ihres Kindes genauso spannend und tiefgreifend wie für die Kinder selbst. Sie machen sich Gedanken, ob ihr Kind gut vorbereitet ist, wollen ihm helfen und ihm die besten Bedingungen für eine optimale Schulzeit geben. Oft sind sie dankbar über konkrete Maßnahmen, die sie in Hinsicht auf den Schulanfang treffen können.

Folgende Tipps können die Erzieherinnen an **Elternabenden** oder in Form eines **Elternbriefs** an die Eltern der Schulanfänger weitergeben:

Einleitung

Mit der **Einschulung** beginnt für Ihr Kind ein **neuer Lebensabschnitt**. Von jetzt ab wird es mehrere Stunden am Tag außerhalb der Familie in der Schule verbringen und neue Anforderungen und Aufgaben zu meistern haben. Normalerweise freuen sich Kinder auf die Schule und können es gar nicht erwarten, eingeschult zu werden. Sie wollen Neues lernen und unabhängiger werden. Dennoch braucht Ihr Kind gerade jetzt das Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit. Ihre Geduld und Ihr Verständnis helfen ihm sicher, mögliche Ängste zu überwinden.

Vor der Einschulung

Sie können Ihr Kind bereits vor der Einschulung auf einige wichtige Dinge vorbereiten. Hierzu gehört insbesondere, das Kind rechtzeitig mit dem **Schulweg** vertraut zu machen. Gehen Sie in den letzten Monaten vor dem Schulanfang gemeinsam mit Ihrem Kind den Schulweg ab. Achten Sie dabei darauf, dass Sie den sichersten und nicht unbedingt den kürzesten Weg nehmen. Erklären Sie dem Kind unterwegs, wie man sich im Straßenverkehr



Bald komm' ich in die Schule - Unsere Großen in der Gruppe

Wissensvermittlung - Einstein spezial

verhält und erläutern Sie ihm die wichtigsten **Verkehrsregeln**. So kann sich Ihr Kind an „seinen“ Schulweg gewöhnen und ihn später selbstständig gehen können. Lassen Sie sich auch einmal von Ihrem Kind führen, sobald Sie der Meinung sind, dass es genügend Sicherheit erlangt hat. Begleiten Sie es nicht zu lange zur Schule; sicher möchte es irgendwann einmal lieber alleine oder mit Klassenkameraden gehen.

Unterwegs mit dem Fahrrad

Entsprechend sicher ausgerüstet kann Ihr Kind gegebenenfalls auch mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Auffällige und **zweckmäßige Kleidung** sowie ein **Kopfschutz** gehören zur Grundausstattung. Das Fahrrad selbst muss auf die Körpergröße Ihres Kindes eingestellt sein und der **Verkehrssicherheit** entsprechen. Ihr Fahrradhändler informiert Sie gerne über Vorschriften und technische Details.

Gefahren auf dem Weg zur Schule

Neben dem richtigen Verhalten im Straßenverkehr gibt es auch noch andere, grundsätzliche Dinge, die Ihr Kind wissen muss, bevor es zum ersten Mal alleine in die Schule geht. Erklären Sie ihm, dass es **keine Umwege** machen und **ohne Verzögerung** nach Hause kommen soll. Auf keinen Fall darf es etwas von Fremden annehmen oder zu Unbekannten ins Auto steigen.

Neuer Lebensabschnitt

Die Grundschul Kinder wollen sich bewähren und Leistungen erbringen, ohne dass sie ihr Leistungsvermögen bereits richtig einschätzen können. Gleichzeitig werden sie stärker als bisher mit Verpflichtungen und Regelungen, mit Lob, Tadel, Freude und Enttäuschung konfrontiert. Daher brauchen Grundschul Kinder ein hohes Maß an **Anerkennung**, viel **Verständnis** und eine Atmosphäre des **Vertrauens** und der **Rücksichtnahme** - nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch zu Hause. Mit viel Geduld und Güte kann man Kindern mögliche Ängste nehmen, ihnen Selbstvertrauen und ein hohes Maß an emotionaler Stabilität geben. Und so verlieren Kinder auch bei Rückschlägen nicht die notwendige Erfolgszuversicht.

Vermittlung von Sicherheit

Wecken Sie **keine unnötige Angst** vor der Schule, indem Sie die Schule bzw. den Lehrer als Drohung oder Erziehungsmittel gebrauchen. Verlangen Sie von Ihrem Kind keine Leistungen, die es nur mit Mühe oder gar nicht erbringen kann. Ausrutscher können jedem einmal passieren. Vermeiden Sie auf jeden Fall Vorhaltungen, Beschimpfungen oder gar Strafen.



Gemeinsame Suche nach Lösungen

Erlebnisse im Klassenzimmer und Aggressionen von Mitschülern auf dem Schulweg oder im Pausenhof können Ängste hervorrufen. Versuchen Sie durch **ruhige Gespräche** und **vorsichtiges Fragen** das Kind zum selbstständigen Aussprechen seiner Probleme zu bewegen. Nur so sind Sie in der Lage, möglichen Ängsten frühzeitig zu begegnen. Hier kann es auch sinnvoll sein, den Rat eines Lehrers zu suchen, um dann gemeinsam mit diesem eine Lösung zu finden. Berücksichtigen Sie dabei aber, dass ein Lehrer in der Regel in mehreren Klassen unterrichtet und somit Kontakte mit vielen Eltern zu pflegen hat. Konzentrieren Sie sich daher bei Terminen mit dem Klassenlehrer auf das Wesentliche. Grundsätzliche Fragen zum Unterricht oder zur Schulorganisation werden dagegen im Elternabend erörtert.

Was die Eltern für ihr Kind tun können!

Kinder sind heute oft einer ständigen Reizüberflutung ausgesetzt - sei es durch zuviel Fernsehen, Videospiele, Umweltlärm oder vieles mehr. Schaffen Sie einen **Ausgleich** und achten Sie darauf, dass Ihr Kind genügend **Bewegung** hat, sich richtig ernährt und viel schläft. Dies kommt der Konzentrationsfähigkeit und damit auch der Lernfähigkeit Ihres Kindes zugute.

Gesunde Ernährung

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist gerade für Kinder sehr wichtig. Ein nicht allzu kalorienreiches, **leichtes Schulfrühstück** ist eine ebenso sinnvolle Ergänzung des täglichen Speiseplans wie **frisches Obst**. Auch die Schultüte, mit der man dem Kind den Schulanfang versüßen möchte, kann neben den süßen Überraschungen auch einige zweckmäßige Dinge enthalten. Noch ein Hinweis: Denken Sie beim Kauf der Schultüte auch an die Geschwister des Schulanfängers. Diese freuen sich sicher genauso über kleine Schultüten mit einer Überraschung.

Erholsamer Schlaf

Schulanfänger sollten möglichst immer zur gleichen Zeit und nicht zu spät ins Bett gehen - spätestens zwischen **19:30** und **20:00 Uhr**. In einem **gut belüfteten Kinderzimmer** und mit genügend Frischluft während der Nacht schläft Ihr Kind sicher gut. Aufregende Fernsehsendungen am Abend und Mahlzeiten kurz vor dem Zubettgehen sind tabu. Apropos Fernsehen: Achten Sie darauf, dass Ihr Kind nicht zu lange fernsieht! Eine halbe bis eine Stunde sind für Schulanfänger ausreichend. Wählen Sie dafür gemeinsam mit Ihrem Kind altersgerechte Sendungen aus.



Bald komm' ich in die Schule - Unsere Großen in der Gruppe

Wissensvermittlung - Einstein spezial

Tollen und Spielen in der Freizeit

Wenn Ihr Kind eingeschult wird, muss es sich zunächst an neue Pflichten wie Schule und Hausaufgaben gewöhnen. Als Ausgleich dafür braucht es ein bestimmtes Maß an **freier Zeit**. Geben Sie Ihrem Kind die Gelegenheit, seine Freizeit selbst zu planen und zu organisieren. Lassen Sie es selbst entscheiden, ob es in den Turnverein, den Musikunterricht oder Ähnliches möchte. Im Hinblick auf eine gesunde Entwicklung braucht Ihr Kind Zeit für sich und seine spielerischen Bedürfnisse. Schließlich hat es sich bisher alles, was es „erlernt“ hat, spielerisch angeeignet. Lassen Sie ihm daher den Freiraum zu erproben, zu üben und nachzuahmen, was es selber möchte.

Spielerisches Lernen

Im Vorschulalter haben Kinder überwiegend im Spiel und geleitet von Neugier und Interesse ihre spontanen Lernerfahrungen gemacht. In der Schule bzw. im Anfangsunterricht müssen sie nun behutsam zum **gezielten, systematischen Lernen** hingeführt werden. Dennoch kommt dem Lernen im Spiel auch in der Grundschule noch eine große Bedeutung zu. Schließlich fördert es in natürlicher Weise emotionale, intellektuelle und soziale Fähigkeiten der Kinder. Spielen ermutigt beispielsweise auch scheue Kinder zur Selbstdarstellung und regt die schöpferische Fantasie und die Gestaltungskraft an. Im Spiel kann in besonderer Weise fächerverbindende Unterrichtsgestaltung verwirklicht und vielseitiges Lernen ermöglicht werden.

Freies Arbeiten

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem freien Arbeiten. Ein freies Arbeiten versetzt die Kinder in die Lage, nach einem eigenem **Arbeitsrhythmus** selbstständig und eigenverantwortlich zu lernen. Darüber hinaus ermutigt es die Kinder dazu, Eigeninitiative zu zeigen und Interessen zu entwickeln.

Lesen und Schreiben

Abgesehen vom freien Arbeiten lernen die Kinder in der Schule vor allem Lesen und Schreiben. Damit verbunden wird nach und nach die **Sprach- und Deutungsfähigkeit** entwickelt. Das Lesen- und Schreibenlernen ist von elementarer Bedeutung, denn damit wird die Grundlage für die gesamte spätere Entwicklung gelegt. Eine schlechte Handschrift beeinflusst beispielsweise nachweislich die **Lern- und Leistungsentwicklung** des Schülers; deshalb ist es besonders wichtig, im 1. und 2. Schuljahr auf eine **gute Schriftqualität** zu achten. Buchstaben und Wörter sollten exakt nach Vorlage ausgeführt werden, damit das Kind eine flüssige und gut lesbare Handschrift ausbildet.